



*Denkimpulse und
Lebenshilfe*

Buch & Bild: Christof Sandt ©

A watercolor illustration of two flowers, possibly tulips, rendered in shades of grey and white. The flowers are positioned above a horizontal line that represents a surface of water. Below this line, the flowers and their stems are reflected, creating a symmetrical effect. The style is soft and painterly, with visible brushstrokes and a gentle gradient of tones. The background is a light, neutral color.

Und so wird's was

(2020)

M. M. Sa

Die Natur ist klug

Sie hat Sie und mich, uns Menschen gleich **und** verschieden gemacht.

Gleich sind wir wohl alle in unserem Streben nach dem, was wir Menschen "Glück" nennen.

Da jedoch nicht jeden Tag Sonnenschein ist (...äh, *sehr vorsichtig ausgedrückt...*) und man mit dem Streben nach Glück als Art nur schwerlich überleben kann, hat sich die Natur was einfach Tolles ausgedacht.

Unterschiede:

Also nicht nur in der Haarfarbe und der Vorliebe für Marmeladensorten.

Sondern auch für den Fall, dass der Säbelzahn tiger angreift....

...schlechtes Wetter die Ernte verhagelt....

... miese Stimmung in der Gruppe ist. (*Bernd hat mal wieder das meiste vom Mammut gegessen...*)...

... oder auch das Tragen von Mammuts *irgendwie doof* ist.

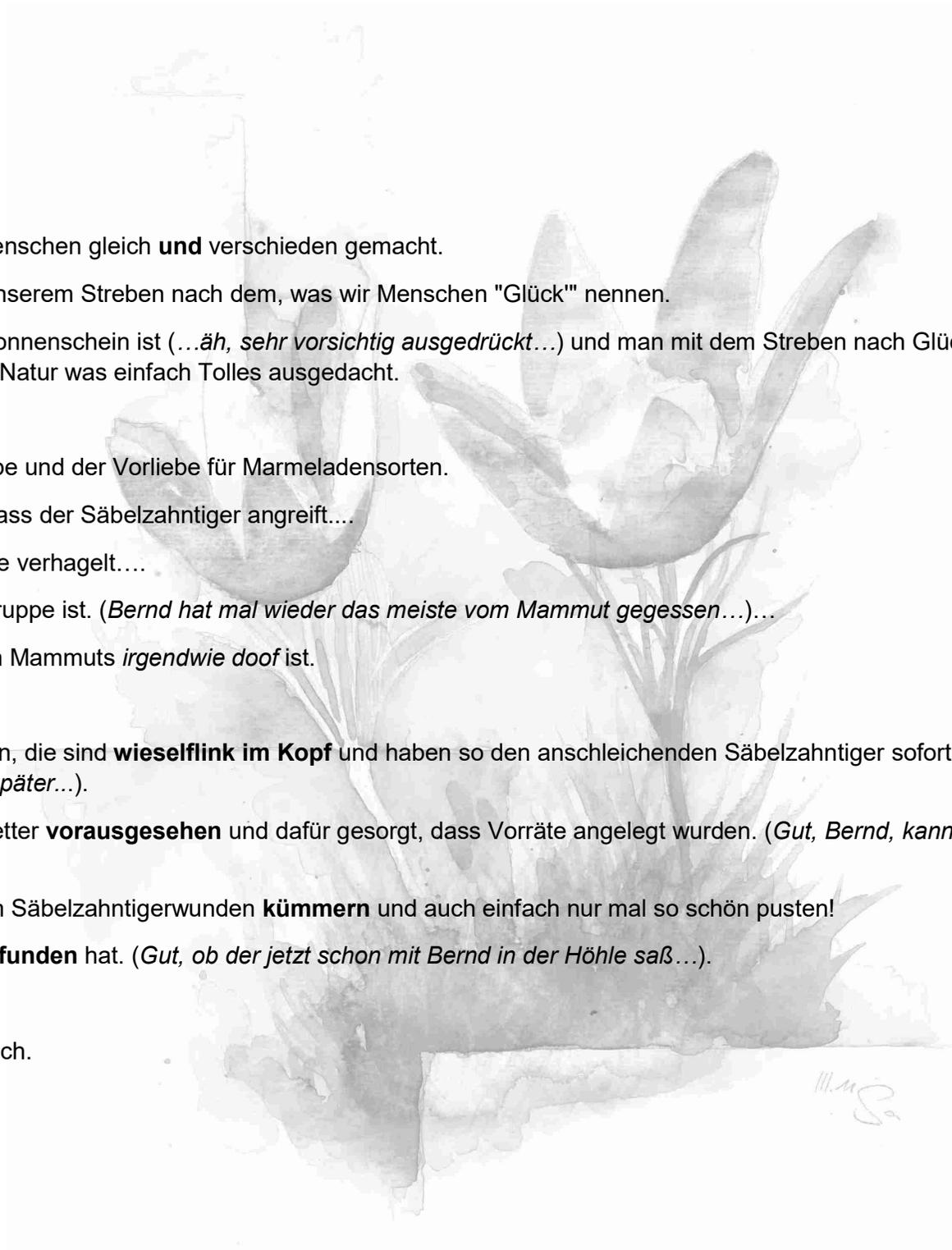
Und da gibt es nun Menschen, die sind **wieselflink im Kopf** und haben so den anschleichenden Säbelzahn tiger sofort bemerkt. - Gott sei Dank! (...*Moment, der kam etwas später...*).

Welche, die haben das Unwetter **vorausgesehen** und dafür gesorgt, dass Vorräte angelegt wurden. (*Gut, Bernd, kann sich auch hier wieder nur schwer zurückhal...*)

Andere, die sich *so gerne* um Säbelzahn tigerwunden **kümmern** und auch einfach nur mal so schön pusten!

Und der Typ, der das Rad **erfunden** hat. (*Gut, ob der jetzt schon mit Bernd in der Höhle saß...*).

Also: Die Menschen sind gleich.



Und verschieden.

Und da die Menschen, hier wo Sie das lesen, auch immer wieder aufeinander treffen, zeigen Sie sich in dieser Unterschiedlichkeit.

Schaffen was.

Schaffen nix.

Und stellen sich in Ihrer Unterschiedlichkeit gegenseitig auch immer wieder in Frage.
(*Gut, Bernd ist sich eigentlich sehr sicher, dass sein Appetit völlig normal ist...*)

Bin ich also richtig?

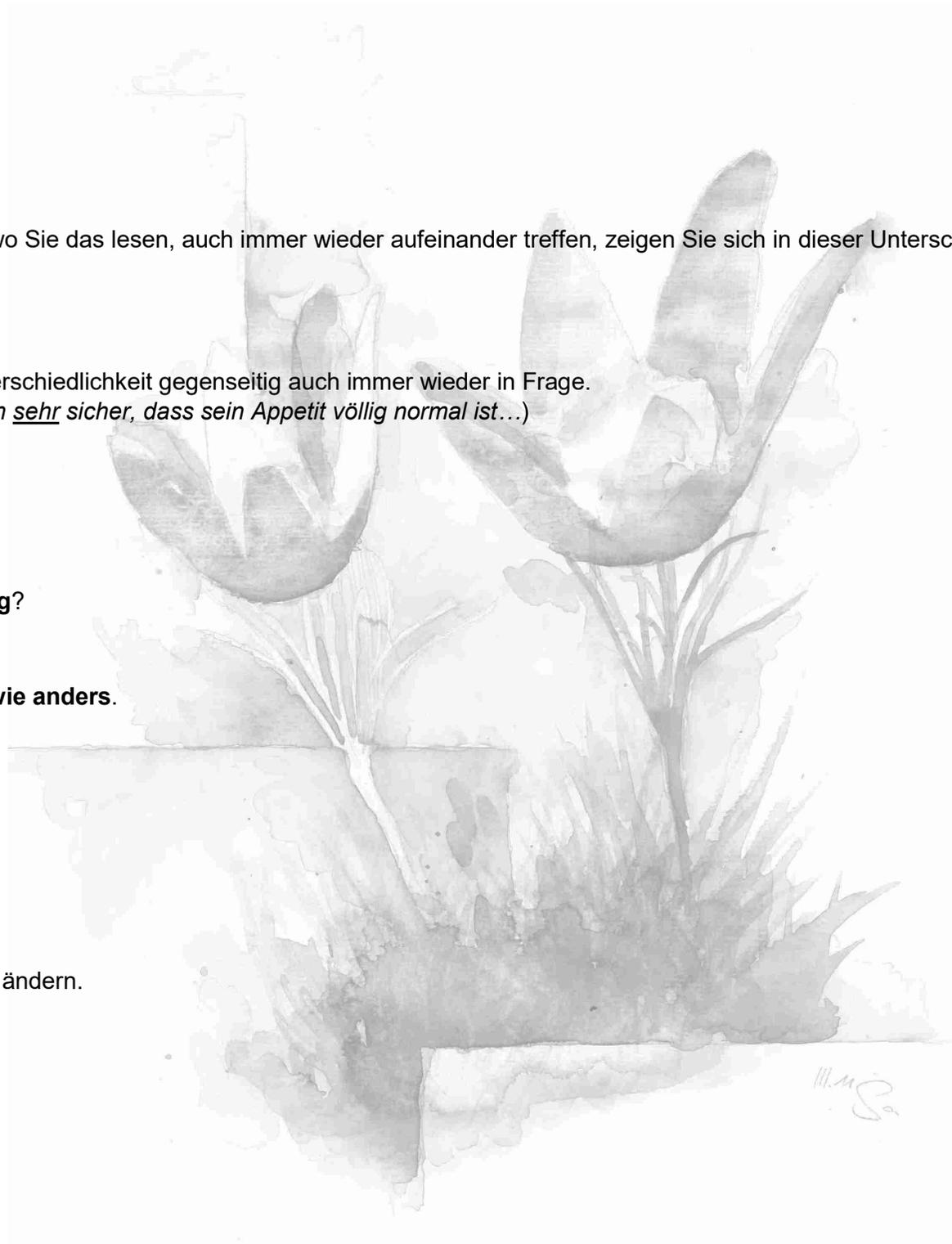
Wie schaff' ich meinen Weg?

Andere machen es irgendwie anders.

Und jetzt kommt der Trick.

Versuchen Sie **nicht** sich zu ändern.

Im Gegenteil.



Bleiben Sie erst mal so wie Sie sind.

Schließlich haben Sie **Ihre Stärken** (schon) da hingeführt wo Sie sind.

(Also, da wo es keine Säbelzähntiger gibt!)

Doch was sind nun meine Stärken?

Genau?!

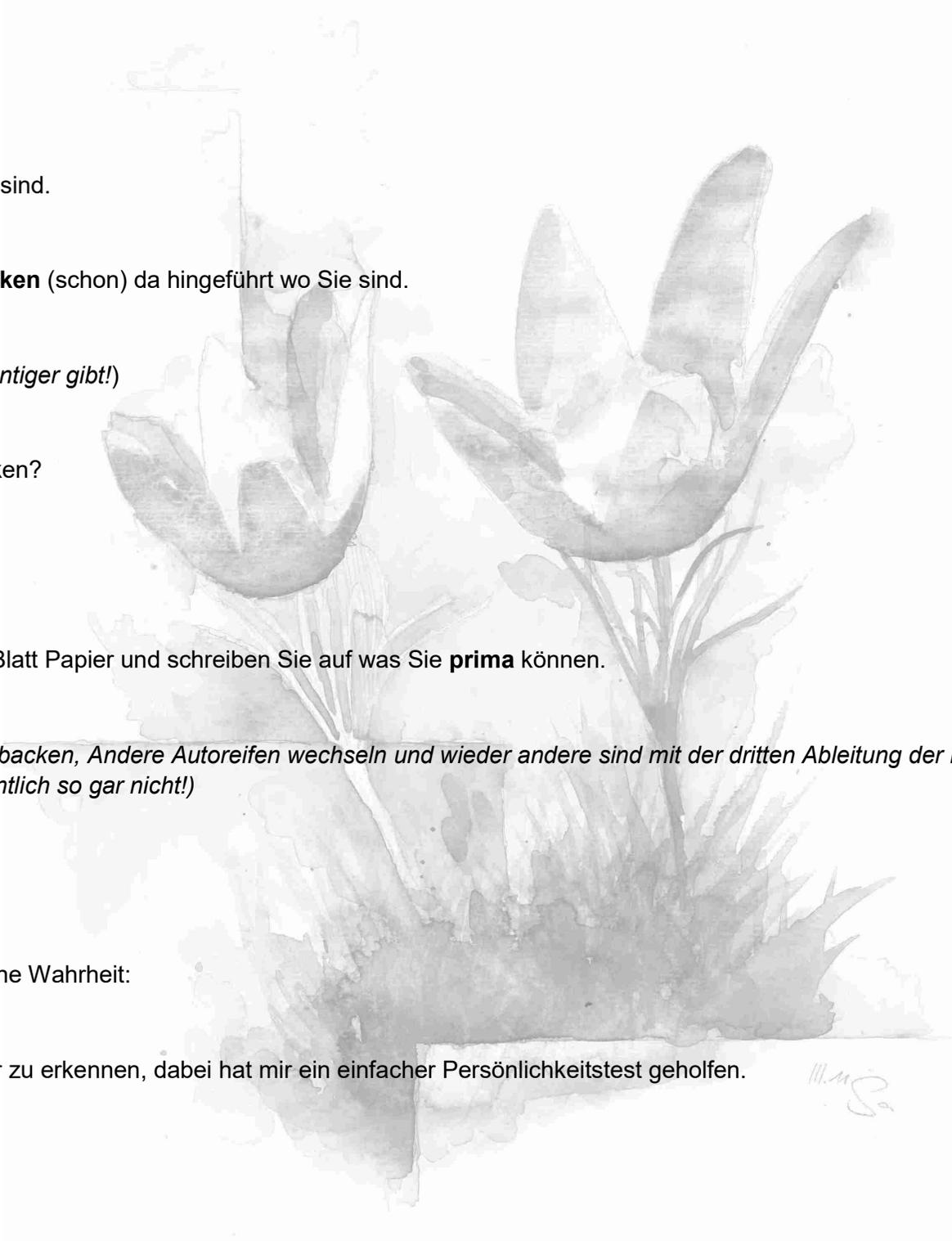
Nehmen Sie sich vielleicht ein Blatt Papier und schreiben Sie auf was Sie **prima** können.

Manche können super Kuchen backen, Andere Autoreifen wechseln und wieder andere sind mit der dritten Ableitung der Relativitätstheorie nicht ganz einverstanden. (Also eigentlich so gar nicht!)

Doch was heißt das nun?

Und hier kommt nun meine kleine Wahrheit:

Mich und meine Stärken besser zu erkennen, dabei hat mir ein einfacher Persönlichkeitstest geholfen.



M. M. Sa

Nämlich (und als **Beispiel** für manche Tests), das diesen Ausführungen zugrundeliegende (im Internet *frei* verfügbare) "4-Farben-(Persönlichkeits-) Modell" nach Frank M. Scheelen ¹.

Wenn Sie dies gemacht haben, werden Sie feststellen:

Oh, ich bin ja eher ein "**blauer**", mehr *sachlicher + zurückhaltender* Typ.

Oder ein "**grüner**", eher *gefühlvoller und harmoniebedürftiger* Typ.

Oder ein "**roter**", eher *dominanter*, ein Typ „der Tat“. (*Wie Bernd, der auch sooo gerne genießt...*)

Oder ein eher "**gelber**", *kreativer* Typ - der die Initiative und die Innovation sooo liebt.

Interessant! Gell?

So.

Und wenn Sie dies nun einmal wissen!

Bleiben Sie zunächst einmal bei Ihren (nun) auch abstrakt erkannten Stärken.

¹ 1962 in Baden-Württemberg geborener, deutscher Redner und Sachbuchautor. In genanntem Modell mit Mut zur Vereinfachung, wissenschaftlich nicht anerkannt und von mir doch als **ausgesprochen** praktikabel und lebenshilfreich erlebt. **Immer wieder und wieder.**

Übrigens: Neben dem Umstand, dass jeder Mensch Anteile aller vier Typen in sich trägt, werden die Meisten doch von 2 (-3) dieser Typen dominiert. Und: Dann scheint es (mir) noch (entsprechend der „Biostrukturanalyse“ nach Rolf W. Schirm aus den 1970er Jahren) einen „grauen“, eher wenig verbreiteten Typ zu geben. Nicht zuletzt, weil er alle vier Persönlichkeitstypen in ETWA gleichen Anteilen in sich trägt, ist er von seiner Umwelt schwer einzuschätzen. Und aufgrund seiner Vielseitigkeit meist sehr beliebt. (Denken Sie doch mal an Herrn Nuhr...)

Ändern sie erst mal genau **gar nix**.

Im Gegenteil:

"Blaue", sachlich argumentierende **Kopfmenschen** dürfen "ruhig" (*und auch das können Sie!*) noch ein bisschen mehr denken, analysieren und planen.

"Grüne", sympathische **Herzmenschen** noch ein bisschen freundlicher, liebevoller und hilfsbereiter sein.

Gelbe", charismatische **Künstlermenschen** sollten noch ein bisschen mehr quer-, blümchenbunter denken, verrüüüückter sein. Eigene Wege gehen.

Und "rote", mitreißende **Bauchmenschen** noch ein bisschen verantwortungs- und genussvoller. Kraftvoller. Dynamischer.

Pause:

Und erst, wenn Sie **so gar keine Lust** mehr haben, mit Ihren Stärken zu agieren (oder sich das alles nicht mehr so gut anfühlt, Sie sich unter den Anderen irgendwie verlieren, Sie immer mehr alleine sind oder Sie irgendwie keiner mehr so recht mag).

Noch ein klitzekleines Bisschen bunter und runder werden wollen:

Dann können Sie vielleicht ja mal gucken.

(Vielleicht.)



Kann ich vom roten Typ mit seiner **Begabung** für den Moment und das Spontane, seiner Freude an Verantwortungsübernahme und Führen, an Pragmatismus, und weiß Gott, an GENUSS und GROßZÜGIGKEIT etwas lernen?

Vom gelben Typ mit seiner schelmischen **Freude** am Spiel, am Querdenken, am Leichten und seinem MUT zum Unkonventionell-Verrückten, zum, auch "Alleine-Stehen-können" und "Alle(s)-in-Frage-stellen"?

Vom grünen Typ mit seiner grandiosen **Fähigkeit**, immer für gute Stimmung zu sorgen, stets auch die anderen im Blick zu haben und sein unfassbares KÖNNEN darin, "fünf auch mal gerade sein zu lassen"?

Vom blauen Typ mit seiner unglaublichen **Genialität** und Genauigkeit in der Sache, im Detailwissen, an der Analyse und seiner einfach fabelhaften KUNST in der diplomatischen Distanziertheit?

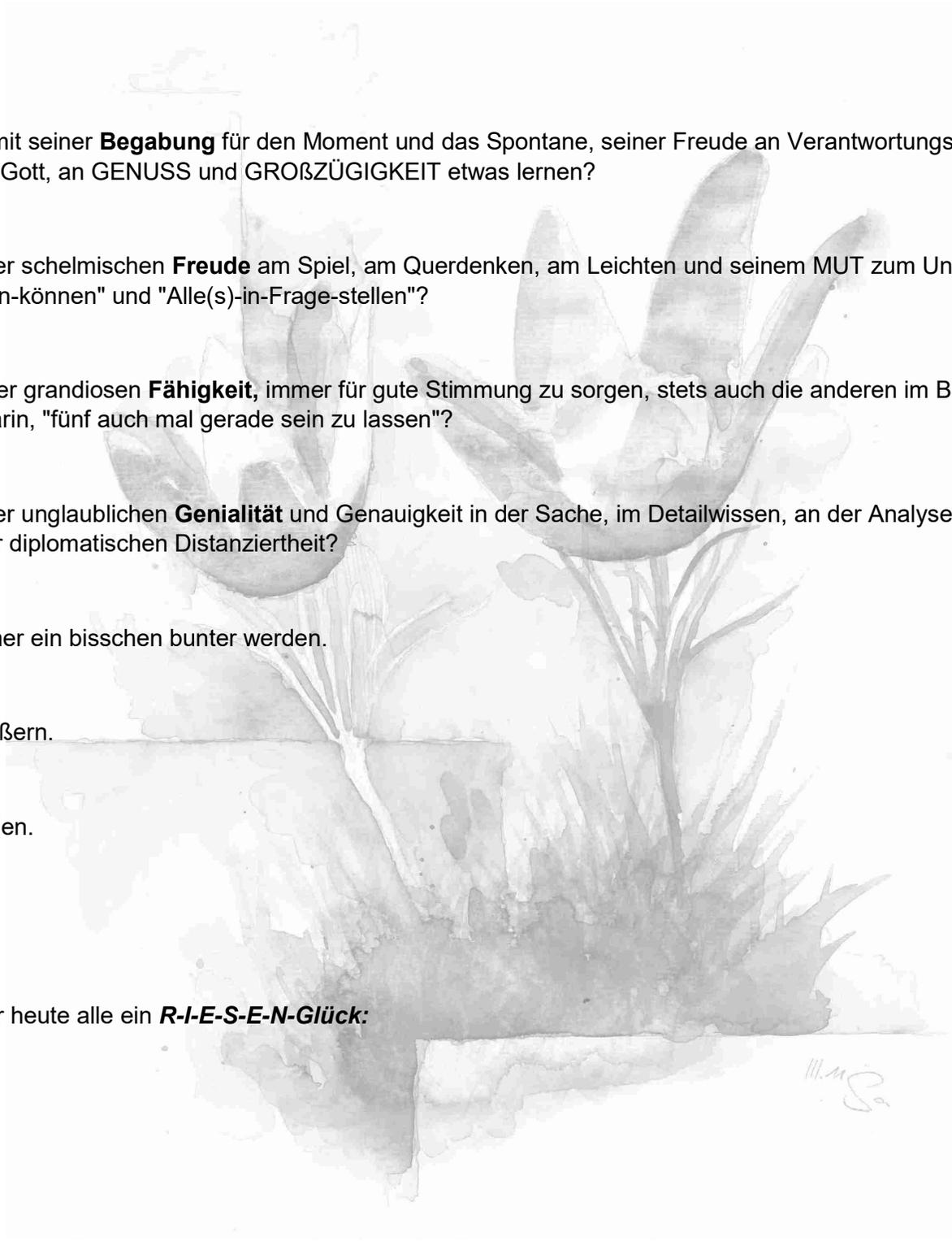
– Und so **dürfen** Sie immer ein bisschen bunter werden.

Ihre Möglichkeiten vergrößern.

Immer interessanter werden.

Wenn Sie wollen!

Denn **am Ende** haben wir heute alle ein **R-I-E-S-E-N-Glück:**





Es gibt keine Säbelzähntiger mehr!

(...gut, dass es auch keine Mammuts mehr gibt, daran hat Bernd schon sehr zu knabbern...)

III. M. Sa



Und wer ein bisschen mehr über sich erfahren und weiterlesen will:

*Auf Anfrage sind (inspiriert von der Kernsystematik des o. g. Modells, die aufgrund (gänzlich) eigener Betrachtungen und Assoziationen entstanden) fünf Texte **"Rot, gelb, grün, blau – WEITERES WUNDERBARES"**,*

***"Rot, gelb, grün, blau – KERNWERTE IN DER GESELLSCHAFT & KERNBEDÜRFNISSE"**,*

***„Rot, gelb, grün, blau – TYPISCHE HANDLUNGSMUSTER; KONFLIKTE & KERNENTWICKLUNGSAUFGABEN"**,*

***Rot, gelb, grün, blau – TYPISCHE FALLSTRICKE & GEFAHREN"** sowie*

***"Rot, gelb, grün, blau – LÖSUNGEN"** erhältlich.*

(Bernd hat übrigens KEINE Zeit zum Lesen: "Der Hunger, der Hunger...!!!")